

Orgel von Johann Georg Zinck (1789)

2017 restauriert durch die Orgelbauwerkstatt
Förster & Nicolaus, Lich

Manual C-c^{'''}

Gedact	8'	Holz
Quintatön	8'	Metall
Principal	4'	Prospekt
Gedact	4'	Holz / Metall
Violon	4'	Holz
Quint	3'	Metall
Octav	2'	Metall
Tertz	1 3/5'	Metall
Superoctav	1'	Metall
Mixtur 3fach	1'	Metall

Pedal C-c'

Subbass	16'	Holz
Principalbass	8'	Holz
Violonbass	8'	Holz
Koppel		



Bild: Harald Daneke

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Wir bitten am Ende der Veranstaltungen
um eine Spende zur Deckung der Kosten.

Programmänderungen vorbehalten.

Gefördert durch:



Veranstaltungsort:

Ev. Kirche Rüdigheim
Kirchstraße 1 | 63543 Neuberg

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Neuberg
Hohensteinstraße 7 | 63543 Neuberg
www.kirche-neuberg.de

Rüdigheimer Kirchen- konzerte 2023





Sonntag, 14. Mai | 17.00 Uhr

Chorkonzert

SALVE!

Mariengesänge aus fünf Jahrhunderten

Werke von J. D. Zelenka, E. Grieg, E. Elgar u. a.

Capella Moguntina (Mainz)

Krystian Skoczowski, Orgel

Leitung: Hedwig Maria Klein



Samstag, 1. Juli | 18.00 Uhr

Orgel und Saxophon

im Rahmen des **Oberhessischen Orgelsommers 2023**

Werke von Johann Gottfried Walter, Felix Mendelssohn, Edward Elgar u. a.

Markus Noll (Freigericht), Orgel

Harald Höfer (Freigericht), Sopransaxophon

Samstag, 30. September | 18.00 Uhr

Chorkonzert

Chormusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert

Werke von Claudio Monteverdi (Messa a quattro voci, Madrigale), Francisco Guerrero, Carlo Gesualdo u. a.

Dorotea Pavone, Sopran

Yoshio Takayanagi, Laute

Krystian Skoczowski, Orgel

Gießener Vocalensemble

Leitung: Marina Sagorski



Dorotea Pavone



Samstag, 28. Oktober | 18.00 Uhr

Orgelkonzert

Virtuose Orgelmusik des Barock, der Klassik und der frühen Romantik

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Justin Heinrich Knecht, Giovanni Morandi, Sigismund von Neukomm, Gustav Flügel, Friedrich Wilhelm Markull u. a.

Andreas Jetter (Chur), Orgel



Evangelische Kirche Rüdigheim

Die Kirche aus dem 12. Jahrhundert ist als ältester Kirchenbau des Hanauer Landes ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung und wird heute regelmäßig für Gottesdienste, aber auch für Konzerte genutzt.

Die Kirche der ehemaligen Johanniterkommende wurde nach der Reformation zur evangelischen Dorfkirche. 1957/58 wurden die mittelalterlichen Wand- und Deckenbemalungen freigelegt und der gotische



Raumeindruck wieder hergestellt. Von den Umbauten des 18. und 19. Jahrhunderts blieben Teile der Empore und vor allem die Orgel erhalten.

Der romanisch-gotische Taufstein, die massive Altarplatte sowie die Gedenksteine aus dem 16. und 18. Jahrhundert sind ebenfalls erhalten.